



Hermülheim: Die Fraktion informiert sich vor Ort

Noch vor dem Erarbeitungsbeschluss besichtigte die Fraktion die Lage vor Ort Nächster Schritt für „Wohnboulevard“ in Hürth

Auf seiner letzten Sitzung am 02. Juli 2010 hat der Regionalrat Köln den Aufstellungsbeschluss für die 19. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Köln, Siedlungsbereich Hürth-Hermülheim gefasst. Anlass der Regionalplanänderung ist die Planung der Stadt Hürth, einen großflächigen Möbeleinzelhandelsbetrieb auf einer ca. 6 ha großen Fläche an der Luxemburger Straße, Ecke Robert-Bosch-Straße

anzusiedeln. Zur Umsetzung der Einzelhandelsplanungen regte die Stadt Hürth an, den geplanten Einzelhandelsstandort im Regionalplan neu als Allgemeinen Siedlungsbereich (ASB) darzustellen. Aktuell ist das Gebiet als Bereich für gewerbliche und industrielle Nutzung (GIB) dargestellt. Da weitere angrenzende Teilbereiche in die ASB-Fläche mit einbezogen werden sollen, erreicht der insgesamt im Rahmen der Regional-

planänderung neu als ASB darzustellende Bereich eine Größe von insgesamt 27 ha. „Bei einer Ortsbegehung konnte sich die CDU-Fraktion von den guten Standortvoraussetzungen überzeugen. Wir freuen uns daher, dass nun ein weiterer Schritt zur Realisierung des Vorhabens beschlossen wurde“, so Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln.

Nach Nutzungsintensitäten gegliedertes Naherholungsgebiet absichern Freizeit- und Wellnessanlage Mediterana wird erweitert

Der Regionalrat hat auf seiner Sitzung am 02. Juli 2010 im Rahmen eines Zielabweichungsverfahrens sein Einvernehmen erteilt, dass die Stadt Bergisch Gladbach die geplante städtebauliche Neuordnung des „Freizeit- und Erholungsschwerpunktes Saaler Mühle“ sowie die Ergänzung einer

Sonderbaufläche „Hotel“ planungsrechtlich absichern kann, ohne dass dazu eine Regionalplanänderung erforderlich wird. Die Stadt Bergisch Gladbach beabsichtigt, das bereits seit Anfang der 70er Jahre verfolgte und baulich bereits in großen Teilen umgesetzte Konzept eines nach Nut-

zungsintensitäten gegliederten Naherholungsgebietes „Saaler Mühle“ durch Bauleitplanungen rechtlich abzusichern. Die zusätzliche Änderung des Flächennutzungsplans beinhaltet die geplante Erweiterung der „Freizeit- und Wellnessanlage Mediterana“ durch den Bau eines Hotels.

Hückelhoven: Umwandlung in Allgemeinen Siedlungsbereich Neues Konzept nach Schließung von Sophia-Jakoba

Am 02. Juli 2010 hat der Regionalrat Köln den Aufstellungsbeschluss für die 10. Änderung des Regionalplans des Regierungsbezirks Köln im Bereich der Stadt Hückelhoven beschlossen. Anlass der Regionalplanänderung sind die städtebaulichen Zielsetzungen der Stadt Hückelhoven für die Flächen der 1997 geschlossenen Zeche Sophia-Jakoba. Das Zechengelände ist im Regionalplan als Bereich für gewerbliche und in-

dustrielle Nutzungen (GIB) dargestellt. Nach der endgültigen Stilllegung der Exportbrikett-Verarbeitung in 2008, hat die Stadt Hückelhoven ein neues Nutzungskonzept für die brach gefallenen Teilbereiche des GIB entwickelt. So sollen in einem 10 ha großen Teilbereich weitere großflächige Einzelhandelsbetriebe mit nicht zentrenrelevanten Sortimenten angesiedelt werden. Im Bereich der verbleibenden denkmal-

geschützten Zechenbauten soll eine ca. 3 ha große Fläche für Kultur- und Freizeiteinrichtungen vorgehalten werden. Es soll eine 7 ha große Grünfläche entstehen und eine 3 ha große Gewerbefläche für wohnverträgliches Gewerbe. In Abstimmung mit der Stadt soll der bisherige GIB insgesamt als Allgemeiner Siedlungsbereich (ASB) dargestellt werden.

Der Vorstand der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln

Vorsitzender:

Stefan Götz, (verantwortlich)
Stadt Köln

Stellvertr. Vorsitzende:

Heidi Rackwitz-Zimmermann,
Rhein-Sieg-Kreis

Vorsitzender des Regionalrates Köln:

Rainer Deppe MdL,
Rheinisch-Bergischer Kreis

Beisitzer:

Dieter Heuel,
Rhein-Sieg-Kreis
(Vors. Verkehrskommission)

Franz-Michael Jansen,
Kreis Heinsberg
(Stellv. Vors. Kommission für
Regionalplanung und Struktur-
fragen)

Fraktionsgeschäftsstelle:

Fraktionsgeschäftsführerin
Verena Vitz
Zeughausstr. 2-10
50667 Köln

Tel.: 0221 / 139 54 46
Fax: 0221 / 139 54 51

E-Mail:
info@cdu-regionalrat-koeln.de

Internet:
www.cdu-regionalrat-koeln.de



Aktuelle Infos unter:
www.cdu-regionalrat-koeln.de

CDU - FRAKTION IM REGIONALRAT DES REGIERUNGSBEZIRKS KÖLN

RRK - Regionalrats-Report Köln



CDU

REGIONALRAT
KÖLN

Juli 2010 - Ausgabe 41



Liebe Leserin,
lieber Leser,

am 09. Mai 2010 hat Nordrhein-Westfalen gewählt. Die CDU hat hierbei eine herbe Wahlniederlage hinnehmen müssen, die sich sicherlich auf viele Fehler zurückführen lässt. Auch wenn die CDU NRW bei den Wahlen knapp stärkste Partei geworden ist, ist der Gang in die Opposition das Resultat aus dem Wahlergebnis. Die Bildung einer großen Koalition - und somit die Schaffung einer stabilen Regierungskoalition - ist letztendlich gescheitert. NRW bekommt nun einen Regierungswechsel. Rot-Grün wird das Land - geduldet durch die Linken - in einer Minderheitsregierung führen.

Nun dürfen wir den Kopf nicht in den Sand stecken. Wir müssen schon jetzt dafür kämpfen, dass wir in NRW zukünftig wieder eine CDU-geführte, stabile Landesregierung erhalten. Wir müssen das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler zurückgewinnen, wir müssen in den Dialog mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen eintreten und Politik verständlich gestalten. Wichtig ist auch, dass die CDU ihr Profil stärkt und sich neu aufstellt. Begonnen hat sie bereits mit der Wahl eines neuen Fraktionsvorsitzenden, Karl-Josef Laumann MdL. Mit ihm will die CDU-Fraktion der neuen rot-grünen Minderheitsregierung vehement gegenüberstehen. Die CDU muss an dieser Stelle einen entscheidenden Spagat schaffen: der Regierung die Schwächen aufzeigen und gleichzeitig Alternativen vermitteln.

Gerne möchte ich Ihnen an dieser Stelle die neuen und wiedergewählten CDU-Abgeordneten aus der Region vorstellen:

Bonn II: **Benedikt Hauser MdL (neu)**, Köln I: **Andrea Verpoorten MdL (neu)**, Köln III: **Dr. Martin Schoser MdL (neu)**, Köln IV: **Christian Möbius MdL**, REK I: **Dr. Jürgen Rüttgers MdL**, REK II: **Rita Klöpffer MdL**, REK III: **Gregor Golland (neu)**, RSK I: **Andreas Krautscheid MdL**, RSK II: **Andrea Milz MdL**, RSK III: **Ilka von Boeselager MdL**, RSK IV: **Michael Solf MdL**, RBK I: **Holger Müller MdL**, RBK II: **Rainer Deppe MdL**, OBK I: **Peter Biesenbach MdL**, OBK II: **Bodo Löttgen MdL**, Heinsberg I: **Bernd Krückel MdL**, Heinsberg II: **Dr. Gerd Hachen**, Düren I: **Josef Wirtz MdL**, Düren II/Euskirchen II: **Rolf Seel**

MdL, Euskirchen I: **Klaus Vossemer MdL (neu)**, Aachen II: **Armin Laschet MdL**, Aachen IV: **Axel Wirtz MdL**.
An dieser Stelle möchte ich Ihnen eine schöne und erholsame Sommerpause wünschen. Nach dem Wahl-Marathon in den Jahren 2009/2010 müssen wir nun neue Kräfte sammeln, um unsere Position zu stärken und wieder auszubauen.

Ihr

Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)



Themen in dieser Ausgabe:

- Seite 1: **Vorwort des Fraktionsvorsitzenden**
- Seite 2: **Klausurtagung der CDU-Fraktion in Trier**
Konstituierung Braunkohlenausschuss
- Seite 3: **Bildungsfahrt der CDU-Fraktion**
Sachstand im Verfahren „Quarzkie“
- Seite 4: **Aufstellungsbeschluss Hürth-Hermülheim**
Zielabweichungsverfahren „Saaler Mühle“
Aufstellungsbeschluss Hückelhoven

Nächste Sitzungstermine:

Verkehrskommission:

Freitag, 24. September 2010, 10 Uhr

Regionalrat:

Freitag, 08. Oktober 2010, 10 Uhr

Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen:

Freitag, 19. November 2010, 10 Uhr

Verkehrskommission:

Freitag, 03. Dezember 2010, 10 Uhr

Austausch mit der Planungsgemeinschaft**CDU-Fraktion im Regionalrat Köln tagte in Trier**

Die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln hat ihre diesjährige Klausurtagung in Trier veranstaltet.

insgesamt fast 5.000 km² Fläche und rd. einer halben Million Einwohner für Regionalplanung und Aufgaben der Regionalentwicklung zuständig. Wichtigste Angelegenheit ist hierbei die Aufstellung, Änderung und Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplanes für die Region Trier (ROP).

Mediationsverfahren „Sandabbau Rheinhessen“

Da das Thema „Weißer Quarzkies“ in der nächsten Zeit die Arbeit des Regionalrates wieder maßgeblich dominieren wird, wollte sich die CDU-Fraktion zudem darüber informieren, wie andere Bundesländer mit ähnlichen Verfahren – im Falle von interessensbedingten Auseinandersetzungen – umgehen. So hatte die Fraktion den Mediator Dr. Christoph Ewen eingeladen, um sich über ein spezielles Mediationsverfahren „Sandabbau Rheinhessen“ zu informieren. Das Mediationsverfahren wurde Ende 2008 vom rheinland-pfälzischen Ministerium des Inneren und für Sport initiiert. Anlass für das Mediationsverfahren waren unterschiedliche Auseinandersetzungen, die mit dem Abbau von Kies und Sand auf den Gemarkungen der Verbandsgemeinden Spredlingen-Gensingen, Gau-Algesheim und der Stadt Bingen zu tun haben. So wurden die Ausweisung von Vorrang- und Vorbehaltsflächen im Regionalen Raumordnungsplan Rheinhessen-Nahe 2004 in der Region als unverhältnismäßig groß angesehen. Zudem wurde der derzeitige Abbau von Rohstoffen von den Anwohnern als belastend wahrgenommen. Auch das Thema Schwerlastverkehr sorgte für Konflikte in der Region. Zum Mediationsverfahren gehörte eine Verhandlungsrunde mit Vertretern der Sand abbaubenden Unternehmen, der Kommunen, Bürgerinitiativen, dem Landkreis Mainz-Bingen sowie der Landesregierung.

Planungsgemeinschaft Trier

Kernthema der Tagung war ein gegenseitiger Informations- und Erfahrungsaustausch mit der Planungsgemeinschaft Trier. Als Referent war Dipl.-Ing. Roland Wernig (Leitender Planer) eingeladen, um die Fraktion über Arbeit und Organisation des Gremiums zu informieren. So ist Rheinland-Pfalz planungsrechtlich in Regionen eingeteilt. Die Planungsgemeinschaft Region Trier (PLG Region Trier) ist für das Gebiet der kreisfreien Stadt Trier, des Eifelkreises Bitburg-Prüm sowie der Landkreise Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg und Vulkaneifel mit

andererseits, die mit dem Abbau von Kies und Sand auf den Gemarkungen der Verbandsgemeinden Spredlingen-Gensingen, Gau-Algesheim und der Stadt Bingen zu tun haben. So wurden die Ausweisung von Vorrang- und Vorbehaltsflächen im Regionalen Raumordnungsplan Rheinhessen-Nahe 2004 in der Region als unverhältnismäßig groß angesehen. Zudem wurde der derzeitige Abbau von Rohstoffen von den Anwohnern als belastend wahrgenommen. Auch das Thema Schwerlastverkehr sorgte für Konflikte in der Region. Zum Mediationsverfahren gehörte eine Verhandlungsrunde mit Vertretern der Sand abbaubenden Unternehmen, der Kommunen, Bürgerinitiativen, dem Landkreis Mainz-Bingen sowie der Landesregierung.

Stadtentwicklung

Neben der Vorbereitung der Sitzung des Regionalrates am 02. Juli 2010, beschäftigte sich die Fraktion im Rahmen ihrer Tagung zudem mit der Wirtschaft, der Infrastruktur und der Kultur in Trier. Bei einer kleinen Stadtführung informierten sich die Mitglieder über die Entwicklung von Stadt und Region im Spiegel der Zeit.

Ausschuss bildet Arbeitskreise Morschenich und Manheim**Stefan Götz wird Vorsitzender des Braunkohlensausschusses**

Am 16. April 2010 hat der Braunkohlensausschuss auf seiner konstituierenden Sitzung den Kölner **Stefan Götz** zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Mit einem überzeugenden Wahlergebnis von 34 Ja-Stimmen (von 39 Stimmberechtigten) steht Stefan Götz, der zugleich Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln ist,

seit April 2010 an der Spitze des Braunkohlensausschusses. Er löste damit Prof. Dr.-Ing. Erhard Möller aus Aachen ab.

Sprecher der CDU-Gruppe bleibt weiterhin **Hans-Theo Schmitz** aus dem Rhein-Erft-Kreis. Er hat die CDU-Gruppe in den letzten Jahren erfolgreich geführt und wird nun an diese Arbeit anknüpfen.

In der Sitzung des Braunkohlensausschusses wurden zudem die Arbeitskreise Umsiedlung Man-

heim und Umsiedlung Morschenich gebildet. Den Vorsitz des AK Morschenich sowie den stellv. Vorsitz des AK Manheim übernimmt ebenso Stefan Götz. Die CDU-Fraktion entsendet jeweils vier Mitglieder in die Arbeitskreise. Dies sind, neben Herrn Götz, Karl Schavier aus Inden, Hans-Theo Schmitz aus Elsdorf und Hans Körfer aus Alsdorf. Die Stellvertretung übernehmen Hans-Josef Engels aus Weilerswist, Michael Donix aus Bornheim, Heidi Rackwitz-Zimmermann aus Lohmar und Harald Zillekens aus Jüchen.



Die Fraktion vor dem Trierer Dom: Seit 1986 ist er Teil des UNESCO-Welterbes Römische Baudenkmäler, Dom und Liebfrauenkirche.

... vom Mediationsverfahren „Sandabbau Rheinhessen“ lernen...



Stefan Götz
Vorsitzender
Braunkohlensausschuss



Hans-Theo Schmitz
Sprecher der Fraktion
Braunkohlensausschuss

Themen „Quarzkies“ und „Phantasialand“ standen auf der Tagesordnung**Informations- und Bildungsfahrt der CDU-Fraktion im Regionalrat**

Die CDU-Fraktion hat am Freitag, dem 18. Juni 2010, eine Informations- und Bildungsfahrt zu aktuellen Themen des Regionalrates veranstaltet. Schwerpunktmäßig wurden hierbei die Themen Quarzkies und Phantasialand behandelt. Da beide Angelegenheiten in absehbarer Zeit wieder auf der Tagesordnung des Regionalrates stehen, wollte die CDU-Fraktion ihren Mitgliedern die Möglichkeit bieten, sich vor Ort über die wichtigen Themen zu informieren.

Entsprechend der Vorgaben des Landesentwicklungsplans NRW, muss der Regionalrat Abgrabungsbereiche im Regionalplan Köln für den Abbau von hochreinem weißen Quarzkies als Konzentrationszone ausweisen. Alle vier potenziellen Standorte wurden im Rahmen der Bildungsfahrt angefahren und besichtigt.

Einen ersten Halt machte die CDU-Fraktion bei den Quarzwerken Witterschlick. Im Rahmen

einer Werks- und Geländeführung erhielten die Mitglieder Informationen über das Gelände, die Quarzkiesgewinnung in Form der Nassauskiesung und die künftigen Planungen der Quarzwerke. Im Anschluss besichtigte die Fraktion die potenzielle Abgrabungsfläche Flerzheim-Nord. Nach einer Fahrt durch das „Dobschleider Tal“, bei der auch der mögliche Abgrabungsstandort „Sonnenhof“ vorgestellt wurde, machte die Fraktion einen kurzen Fußmarsch an den Böschungsrand der Auskiesungsfläche „Weilerswist-Nord“. Auch hier erhielt die Fraktion alle wichtigen Informationen zur Lage und Mächtigkeit der Lagerstätte.

Zweites Thema der Informationsfahrt war das Thema „Erweiterung Phantasialand“. Um der nationalen und internationalen Konkurrenz aus dem Freizeitpark-Sektor standhalten zu können, möchte sich das Phantasialand zum Kurzurlaubsziel entwickeln. Über die entsprechend benötigten Erweiterungsflächen wird der Regionalrat voraussicht-

lich noch in 2010 beraten. Im Rahmen eines Vortrages im Phantasialand erhielten die Teilnehmer alle wichtigen Informationen über mögliche Erweiterungsvarianten und -möglichkeiten.

„Die Themen Quarzkies und Phantasialand begleiten den Regionalrat schon seit vielen Jahren. Noch in diesem Jahr werden beide Themen wieder im Regionalrat behandelt, so dass wir allen Mitgliedern nochmals die Möglichkeit bieten wollten, sich vor Ort zu informieren und sich ein Bild von den jeweiligen Standorten und Flächen zu machen“, so Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln.



Dipl.-Ing. Martin Ziegler (Werkleiter) führt über das Gelände der Quarzwerke Witterschlick

... alle vier potenziellen Abgrabungsstätten wurden angefahren und besichtigt...

Alle vier Standorte werden im weiteren Verfahren gleichermaßen berücksichtigt**Thema „Quarzkies“ wieder einen Schritt weiter**

Der Landesentwicklungsplan NRW gibt vor, dass der Regionalrat Abgrabungsbereiche im Regionalplan Köln für den Abbau von hochreinem weißen Quarzkies als Konzentrationszone ausweisen muss.

In dem gesamten Verfahren - was die CDU-Fraktion nun schon viele Jahre beschäftigt - hat der Regionalrat am 02. Juli 2010 einen

weiteren Schritt einleiten können. So hat er - gegen die Stimmen der FDP - die Regionalplanungsbehörde beauftragt, die an der Umweltprüfung gem. §9 ROG zu beteiligenden öffentlichen Stellen anzuhören. Dieses sogenannte Scoping ist ein zwingend notwendiger Schritt, damit das Verfahren ordnungsgemäß weitergeführt werden kann.

Witterschlick-Süd, Weilerswist-Nord, Sonnenhof) vorzubereiten. Auch diesen Beschluss fasste der Regionalrat ohne die Zustimmung der FDP. Es ist nun damit zu rechnen, dass die entsprechenden Unterlagen zur nächsten Sitzung des Regionalrates im Oktober vorliegen.

„Für die wirksame Ausweisung von Konzentrationszonen im Regionalplan zur Abgrabung von Rohstoffen sind grundsätzlich vergleichbare Standortuntersuchungen für alle in Frage kommende Standorte vorzunehmen. Dies ist notwendig, um eine sachgerechte und fehlerfreie Abwägung vornehmen zu können. Wir sind weiterhin bestrebt, das Verfahren so schnell wie möglich - aber rechtssicher - zu Ende zu bringen“, so Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln.

... weitere Beratungen in Sachen „Quarzkies“ voraussichtlich im Oktober...



Nassauskiesung: Witterschlick bei Alfter